

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 50

Artikel: Im kleinen Winkel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Sitsch



si Meinig

Losann isch a kharioosi Schtadt. Nitt öppa määga demm, well in a paar Jöörli dötta dLandi isch. Nai, susch. As lauft immar aswas zLosann, wo denn in dar ganza Schwizz ummatöont. (Dar tuusig nai – i wetti jo nüüt vum Bundasgricht gsaid haa. Das tuat asoo liisli, daß man in dar ganza Schwizz nüüt darvoo khöört.)

Aswo in Losann hätts a Handlig. An Aart an Iisawaarahandlig. Sii varkhauft nemmli iisarni Khrüzz! Das haist, sii insariart in amerikhaanische Zittiga *Nazi Iron Crosses* und *Nazi Mother Crosses*. Baidi Schtuckh zemma drej Dollar. Grächnat sind dia Iisarna Khrüzz, wias in demm Insaraat dinna shtoot, für Khriagshelda und für dia, wo iarni Muatar in Tütschland varloora hend! Dia Losannar Firma hätt au Humoor. Si git da Grooßabneemar vu iisiga Khrüzz Prozent. Ab hundart Shtuckh nu no a Dollar zwenzig und ab füüfhundart Shtuckh sogäär blooß no a Dollar. Und jetz khunt dar Humoor! Im Insaraat khamma nemmli witar lääsa: Sie können Boß, Frau, Hund und Schwiegermutter oder andere Diktatoren nazideutsch dekorieren.

Hoffantli gits an dar Landi zLosann au a Schandpfool. Zobarscht uff dää uffa khöört denn dä Iisawaarahendlar!

Gute Aussichten

«Können Sie auch eine Familie ernähren?» fragt der Vater den jungen Mann, der um die Hand seiner Tochter angehalten hat.

«Was heißt ernähren?» meint der tüchtige Freier, «mästen kann ich sie!» *

Geständnisse

«Liebster», flüstert die junge Braut am Hochzeitstag, «ich habe dir etwas verheimlicht, ich bin nämlich total farbenblind.»

«Das macht gar nichts», antwortet der Bräutigam, «ich muß dir auch etwas bekennen: Ich bin ein Neger.» bi

Geschenkspezialisten

«Warum machst Du so ein müdes Gesicht, mein lieber Heinrich?» «Ach, weißt Du, die Zeit vor Weihnachten ist auch so anstrengend, bis man alle Einkäufe hinter sich hat, und dann weiß man erst noch nicht, wem was zu schenken, und letztendlich reut einem das Geld für die vielen nutzlosen Kleinigkeiten doch fast, und bis man findet was man sucht, wenn man einmal weiß was man sucht, hat man keine Sohlen mehr an den Schuhen. Kein Wunder mache ich ein müdes Gesicht!» «Siehst Du, Heinrich, darum haben wir es uns dieses Jahr einfacher gemacht. Wir schenken uns alle selbst einen herrlich schönen, warmen und weichen Orientteppich, und wo man *die* findet, ohne lange suchen zu müssen, weiß jeder: bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!»

Im kleinen Winkel

«Ich bin nur im Besitze von einem Paar Schuhe», erklärte ein Pessimist, «weil ich die Erfahrung machte, daß sie entweder von Anfang an zu eng sind oder, daß sie beim Tragen zu weit werden – und da ziehe ich es vor, mich nur über ein Paar zu ärgern.»

An keiner Grenze wird so viel und so gern geschmuggelt wie an der Altersgrenze.

Was einem selber gelingt, ist die Tat des Meisters –

was einem andern gelingt, nennt man «geglückt».
Frafebo

Bitte weiter sagen ...

Es gibt nicht immer Sonnenschein, es gibt nicht immer Trauer, kein Zustand ist auf dieser Welt von unbestimmter Dauer.

Vorüber geht was ist und steht und morgen ist es nimmer, nichts bleibt uns eine Ewigkeit ... nur Sorgen hat man immer.

Mumenthaler

Stoß-Seufzer einer Frau

Was nützt mir die Eroberung des Weltalls, wenn meine Schuhe zu eng sind.
Igel

Empfohlen durch:
RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
ZÜRICH 1 • TALACKER 41

Im **Asbach-Uralt** ist der Geist des Weines